

Dr. Herbert Meyer

Berlin, 1. Juli 2010

Pressemitteilung: 5 Jahre Bilanzkontrolle in Deutschland

Im Rahmen einer Feierstunde in Berlin hat die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) ihr fünfjähriges Jubiläum begangen. Vor rund 150 Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung wiesen Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger sowie die anderen Redner auf die entscheidende Rolle hin, die die DPR mit ihrer Arbeit in den letzten Jahren für das Vertrauen in die Kapitalmärkte gespielt hat.

Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger unterstrich, dass für die Bilanzkontrolle keine neue Behörde geschaffen worden sei, sondern stattdessen ein Konzept mit eigenverantwortlicher Selbstregulierung und staatlicher Kontrolle entwickelt wurde, und stellte fest: „Der Gesetzgeber hat damals den richtigen Weg eingeschlagen, und die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung ist zu einer echten Erfolgsstory geworden.“

„Die ersten fünf Jahre der DPR zeigen eine eindeutig positive Bilanz: Durch den systematischen Auf- und Ausbau der Aktivitäten ist ein wichtiges Vertrauenselement für den Kapitalmarkt geschaffen worden“, sagte Christian Strenger, Mitglied der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex und Aufsichtsrat der größten deutschen Fondsgesellschaft DWS.

Dr. Werner Brandt, Vorstandsvorsitzender des DPR e.V., zog ebenfalls eine positive Bilanz: „Die DPR als privatrechtliches Element im dual orientierten Enforcement-Verfahren stellt ein Erfolgsmodell für ein „Private Public Partnership“ dar, das in enger Abstimmung zwischen den Berufs- und Interessenvertretungen aus dem Bereich der Rechnungslegung und dem Bundesministerium der Justiz entwickelt wurde und auch weiterhin aktiv getragen wird.“

Dr. Herbert Meyer, Präsident der DPR, betonte den Erfolg der Arbeit der DPR in den vergangenen fünf Jahren: „Seit dem 1. Juli 2005 haben wir insgesamt rund 550 Prüfungen durchgeführt. Damit sind über die Hälfte aller kapitalmarktorientierten Unternehmen in Deutschland geprüft. Bei diesen Prüfungen haben wir in rund 130 Fällen, also bei rund 25 Prozent, Fehler festgestellt.“ Als eine Hauptursache für die hohe Anzahl fehlerhafter Rechnungslegungen sieht Meyer den Umfang und die Komplexität der internationalen Bilanzierungsregeln, der IFRS-Standards, bei der praktischen Umsetzung.

Die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung e.V. (DPR) wurde als Reaktion auf eine Serie von Bilanzskandalen in den USA (u.a. Enron, Worldcom) und Deutschland (u.a. Comroad, Flowtex) gegründet und nahm am 1. Juli 2005 ihre Prüftätigkeit auf. Sie ist eine privatrechtliche Organisation ohne hoheitliche Rechte mit Sitz in Berlin, die von 17 Verbänden getragen wird.

Weitere Informationen zur DPR stehen Ihnen unter www.frep.info zur Verfügung.